

Datenbanken im Zucht- und Prüfungssystem des VDW

Basierend auf einem Pilotprojekt der Universität Gießen hat der Verein für Deutsche Wachtelhunde 1983 unter Beratung von Dr. Beuing/Universität Gießen einen Vertrag mit dem TG-Verlag geschlossen über die Einführung einer EDV gestützten Zuchtbuchführung und Nachzuchtkontrolle.

Ab dem Jahrgang 1981 wurden die Abstammungs-, Prüfungs-, Leistungs- und Formwertdaten aller DW-Welpen in einer Datenbank gespeichert. Diese Datenbank dient seitdem nicht nur der jährlichen Erstellung des Zuchtbuches des VDW, sondern auch einer auf diesem Datenmaterial aufbauenden Zuchtwertschätzung. Diese gab es anfänglich nur für HD, ab 1988 auch für die Fächer Nase, Spurlaut, Spurlaut, Spurlaut, Stöbern und Wasserarbeit; 1995 ist die Wasserarbeit durch Schussfestigkeit ersetzt worden.

Dieses Datenmaterial wurde ab 1996 dann – zunächst nur für Vereinszuchtwart und Zuchtausschussmitglieder – vom TG-Verlag auf einem Datenträger als Dogbase¹ zur Verfügung gestellt und dreimal jährlich aktualisiert. Seit 2000 steht dieser Datenträger auch allen Züchtern für Ihre Zuchtplanungen und sonstigen Interessierten, zum Beispiel für die Welpensuche, zur Verfügung.

Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist. (Victor Hugo)

Im Jahre 2001 entstand der Gedanke, dass man das Datenmaterial von Dogbase (für den VDW 2009: ca. 35.000 Datensätze) doch auch vorzüglich nutzen könne bei der Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen.

Bis dahin mussten die Prüfungswarte des VDW oder die jeweiligen Prüfungsleiter für jährlich ca. 160 Jugend-, Eignungs- und Gebrauchsprüfungen die Daten eines jeden Prüflings (Name, Wurfdatum, Zuchtbuchnummer, Eltern, Züchter, Eigentümer etc.) aus den Ahnentafeln abtippen für den Ausdruck von Programmen, Zeugnissen und Meldeformularen. Das war ein mühsames und in Anbetracht der vielen Einzeldaten auch fehlerträchtiges Geschäft.

Also wurde mit dem TG-Verlag verabredet, eine Software zu entwickeln, die in der Lage sein sollte, nach Eingabe der Zuchtbuchnummer des Prüflings alle benötigten Daten aus Dogbase einzulesen und für alle notwendigen Prüfungsausdrucke zu verwenden. Die neue Software bekam den Namen Prüfungsmodul²; erste lauffähige Versionen entstanden im Jahr 2002.

Die meisten Prüfungswarte, insbesondere die in den großen Landesgruppen mit vielen Prüfungsfällen, unterstützten diesen Ansatz spontan. Bei vielen Prüfungsrichtern hingegen kam der Gedanke, die gewohnten Arbeitsprozesse künftig mit Hilfe eines Rechners abwickeln zu sollen, nicht besonders gut an.

Deshalb entschied der Vorstand sich für die Strategie „locken statt zwingen“. Das Prüfungsmodul wurde laufend weiterentwickelt und verbessert und den Landesgruppen zur Nutzung angeboten, aber nicht verpflichtend gemacht.

Die Tatsache, dass nun ein zunehmender Teil der Prüfungsergebnisse in Dateiform vorlag, provozierte einen weitergehenden Gedanken: Warum den Output des Prüfungsmoduls nicht über die Prüfung hinaus nutzen für den Abdruck von Prüfungsberichten in unserer Vereinszeitung und für die Rückführung der Prüfungsergebnisse in Dogbase? Das müsste Zeit, Arbeit und damit Kosten einsparen und außerdem Übertragungsfehler vermeiden helfen.

Im Herbst 2007 wurde dann entschieden, im Frühjahr 2008 in jeder der 18 Landesgruppen zumindest eine Jugendprüfung mit dem Modul abzuwickeln. Zur Vorbereitung wurde vom VDW ein Workshop für die Landesgruppenprüfungswarte angeboten, der diese mit der Bedienung und den Möglichkeiten der Software vertraut machen sollte. Die Resonanz war überraschend und ermutigend zugleich: Von 67 Ju-

¹ Dogbase, Hundezucht-Informationssystem, © TG-Verlag Beuing, Giessen

² Prüfungsmodul, Jagdhunde-Prüfungssystem, © TG-Verlag Beuing, Giessen

gendprüfungen des Frühjahrs 2008 wurden 54 mit Hilfe der neuen Software abgewickelt.

Dieser erste „Feldversuch“ machte es nun möglich, bei allen Beteiligten verbliebene Fehler und Verbesserungsmöglichkeiten abzufragen; das Programm bekam eine neue, übersichtlichere Oberfläche und läuft nun bis auf Kleinigkeiten standfest und fehlerfrei. Nach den 85 Herbstprüfungen 2008 im VDW können wir nun erstmals sagen: Wir haben alle Prüfungsberichte in digitaler Form verfügbar.

Für den Vereinsprüfungswart haben wir auf www.wachtelhund.de eine komfortable Prüfungsberichtsverwaltung eingerichtet. Hier kann er die von den Landesgruppen hochgeladenen Berichte gegenlesen, ggf. korrigieren, für Prüfungsberichtsrecherche freigeben (bisher nur für Funktionäre des VDW) und direkt von der Plattform aus an Zeitungsverlag und Zuchtdatenbank versenden.

Hinsichtlich der Ausgabe der Berichte in Richtung auf unsere Vereinszeitung und auf unsere Zuchtdatenbank wurde nach Abwägung verschiedenster Formate eine Lösung gefunden: Das Modul gibt csv aus für die Zuchtdatenbank und rtf für den Zeitungsdruck; beide Formate können von den Verlagen leicht weiterverarbeitet werden.

Unser Prüfungsberichtssystem stellt sich also heute wie folgt dar:



Datenbankgestütztes Zucht- und Prüfungsmanagement: Siegfried Sassenhagen¹ und Heinrich Hecker² haben dazu 1983 sehr weitsichtig die Grundlagen gelegt. Die Verbreitung des PCs und mit ihm die des Internets haben es möglich gemacht: Sechszwanzig Jahre später hat der VDW den Informationskreislauf geschlossen.

Dr. D. Ochs, 2/2009

¹ Vereinsobmann von 1964 bis 1996, heute Ehrenvorsitzender des VDW

² Vereinszuchtwart von 1966 bis 1988, heute Ehrenmitglied des VDW